Kleinod in Bad Schönborn: der renaturierte Landgraben in der Donauschwabenstraße
Autoren: Dr. Roland Merger (AHNU), Bernd Kiermeier (Bauamt Gemeinde Bad Schönborn)

Wer erinnert sich noch an den Zustand des Landgrabens in der Donauschwabenstraße in Langenbrücken in den 1970er Jahren? Industrieabwässer färbten damals im bunten Wechsel das Wasser den einen Tag blau, den anderen rot, dann grün, aber biologisch war das Gewässer tot. Welch ein Unterschied zu heute, drei Jahre nach der Neugestaltung durch die Gemeinde Bad Schönborn: mitten im Ort gibt es ein Biotop mit schönen Pflanzen, sauberem Wasser und interessanten, zum Teil seltenen Tierarten.

Zunächst ein Bild von der Umgestaltung in 2010:

Bild 1: Fertigstellung der Umgestaltung (Apri.2010,Foto Herr Kiermeier, Gemeindeverwaltung Bad Schönborn)

Eine Begehung im letzten Jahr (9.07.2012) zeigte, wie schnell das neue Biotop von Tieren und Pflanzen angenommen und besiedelt wurde.
Wunderschön sind zum Beispiel die blauen gebänderten **Prachtlibellen**, deren Larven sich im Wasser von Kleinlebewesen wie z B den ebenfalls gefundenen **Bachflohkrebsen**, ernähren. Die ausgewachsenen Libellen erbeuten z B Stechmücken und Fliegen.

Bild 2: Gebänderte Prachtlibelle am Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Beim Hinuntergehen zum Wasser störten wir einen **Teichfrosch** in seiner Mittagsruhe, er hüpfte vor Schreck auf die Holzbrücke:

Bild 3: Teichfrosch auf einer Brücke am Landgraben Donauschwabenstraße, links die Blüten der Berle, 09.07.12

Zahlreich sind im Wasser **Pferdeegel** zu finden, die ähnlich aussehen wie Blutegel, aber kein Blut saugen sondern Wasserinsekten und kleine Fische fressen.

Bild 4: Pferdeegel an den Blättern der Berle, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Sogar der **Stichling**, ein nur wenige Zentimeter großer, sauerstoffliebender Fisch, hat sich angesiedelt – das Wasser ist sauber! Wir konnten bisher kein Foto machen – die Fische sind sehr scheu, lassen sich aber gut beobachten, wenn man sich ca. 10 Minuten ans Wasser setzt und ruhig verhält. Eine Reihe von **Wasserschneckenarten** befreit die Unterwasserpflanzen von Algenbewuchs. **Köcherfliegenlarven**, die sich, fast vollständig in einem aus Pflanzenresten selbst gebauten, ca. 3 cm langen Röhrchen aufhalten, kriechen im Wasser umher:

Bild 5: Köcherfliegenlarve, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Zwischen den Wasserpflanzen fanden wir einen **Wasserskorpion**. Keine Angst, er kein richtiger Skorpion und ungefährlich:

Bild 6: Wasserskorpion, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Am und im Bach finden sich sowohl Wasserpflanzen wie die **Berle**, eine wintergrüne Pflanze mit weißen Doldenblüten zeigt, der **Wasserstern,** der **Rohrkolben**, das **Mädesüß** und das **Sumpfvergißmeinnicht** .

Bild 7: Berle, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Bild 8: Rohrkolben, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Bild 9: Wasserstern, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Bild 10: Sumpfvergißmeinnicht, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Bild 11: Madesüß, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Am Rande des Wassers blüht gerade der feuchtigkeitsliebende Blutweiderich:

Bild 12: Blutweiderich, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Am oberen Uferrand entlang der Straße gedeihen Trockenheit liebende Pflanzen wie die **Große Klette,** die **Königskerze** oder das **Seifenkraut**.

Bild 13: Klette, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Bild 14: Königskerze, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Bild 15: Seifenkraut, Landgraben Donauschwabenstraße, 09.07.12

Hilfreich ist, dass abschnittweise am Ufer auch Erlen gepflanzt wurden. Sie müssen noch etwas wachsen, um ihre Funktion zu erfüllen: beschattete Zonen zu schaffen, in denen nur wenige Pflanzen im Wasser wachsen. Dort kann das Wasser abkühlen und noch besser Sauerstoff aufnehmen. An anderen Abschnitten des Landgrabensystems in Bad Schönborn gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten, so stellten wir z B an einer Stelle Einleitungen häuslicher Abwässer fest, die zu Gewässerverschmutzung und Überdüngung führen. Die Gemeinde Bad Schönborn hat aber bereits die Ursachen für diese Fehleinleitungen zu ermittelt und versprochen die Abwassereinleitung in Kürze abzustellen. Vielleicht können wir dann bald an dieser Stelle einen Bericht über den Zustand vor und nach der Beendigung der Gewässerverschmutzung veröffentlichen.

Insgesamt eine tolle Entwicklung in sehr kurzer Zeit – wir werden sie weiter beobachten und auch künftig darüber berichten. Übrigens: wer sich näher für die Tier-und Pflanzenwelt in unseren Gewässern interessiert, der sei auf das schöne Buch „Was lebt in Tümpel, Bach

und Weiher“ (Kosmos Verlag) hingewiesen. Sehr hilfreich bei der Beobachtung von Kleintieren ist ein Fernglas mit kurzem Mindestabstand (z B Pentax 8,5 x 21 Papilio, damit kann man bis 50 cm an das Objekt herangehen).

.